

# SCHAUFENSTER

Rheinische Anzeigenblätter | Region | Bundesstadt Bonn

## Spenden im großen Stil: Rheinaue-Löwen übergeben Spenden in Höhe von 30.000 Euro

20.06.17, 10:47 Uhr



Achtung, Aufnahme: Alle Preisträger mit ihren Mentoren von Lions.  
Foto: Harald Weller

**Bonn** - (we) Der Lions Club Bonn-Rheinaue hat vor Jahren die Adventskalender-Aktion erfunden. Dabei kann jedermann für 5 Euro einen von Lions gestalteten Adventskalender erwerben. Das Besondere: Er zeigt immer das Bonner Rathaus. Aber er enthält auch eine Nummer. Mittels der man sich an einer attraktiven Tombola beteiligen kann. Der Erlös der vorjährigen Adventskalender-Aktion kam jetzt in schwüler Hitze sieben Vereinen und Organisationen zugute: Sie erhielten insgesamt rund 30.000 Euro vom Lions-Club Bonn-Rheinaue.

Dieser honorige Club, einer von acht Bonner Lions Clubs, hat im Verlauf seines fast 25-jährigen Bestehens (Jubiläum 2018) bereits 500.000 Euro Gesamtsumme an Organisationen ausgeschüttet, die einem guten Zweck dienen. Ganz nach dem eigenen Motto der 100 Jahre alten, weltweit 1,5 Millionen Mitglieder umspannenden Organisation - „We serve“ - gab es für die Aktion Weihnachtslicht, das Projekt „Känguru“, Braille ohne Grenzen, den Kinder- und Jugendhospizdienst Bonn, die SOS-Kinderdörfer, das Hospizzentrum Bonn/Rhein-Sieg und den Förderverein Sonnenblume einen warmen Geldsegen.

„Darüber hinaus spenden wir regelmäßig für weitere Institutionen, etwa für Robin Good“, so der Gründungspräsident von Lions Bonn-Rheinaue, Detlef Sachse. Wir sprachen mit Braille ohne Grenzen und der Sonnenblume: Sonnenblume kümmert sich um die Bildung von Kindern in Äthiopien. Man hat Schulen gebaut, die Regierung dazu gebracht, Berufsschulen zu errichten. Das Ergebnis: 591 Kinder, die ansonsten nie eine Chance gehabt hätten, haben eine Schule besucht. 2015 sind 31 Schulabgänger zur Uni gewechselt, 2016 schon 50. Erdaqw Miko und Alexander de Montleart haben die Sonnenblume gegründet.

Braille ohne Grenzen kümmert sich um ein Blindenzentrum für Kinder in Tibet. Daneben hat der Verein „Kanthari“ gegründet. Daseinszweck ist es, blinde Kinder in Bildung, Arbeit und Beruf zu bringen. Und das macht die Organisation sehr erfolgreich. Paul Kronenberg von „Kantharoi“: „Meine Lebensgefährtin ist blind. So haben wir versucht, zunächst ohne Mittel für die blinden Kinder in Tibet eine Chance zu eröffnen. Heute haben wir nicht nur eine Schule, sondern ein Ausbildungszentrum. Wir verfolgen ein Programm zur Selbsthilfe.

Die Preisübergabe der Lions Rheinaue gab es im gleichnamigen Restaurant. Bei der Gelegenheit spielte gleich eine Jazzband den „Löwenjazz“. Und es herrschte eine gelöste, freundliche Stimmung. Gut gebrüllt, Löwe!